



universität  
wien

# DISSERTATION

Titel der Dissertation

Title: Subtitle

Verfasser

Mag. Firstname Lastname

angestrebter akademischer Grad

PhD

Wien, Mai 2014

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 012345

Dissertationsgebiet lt. Studienblatt: History

Betreuer: ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Isaac Newton

# Abstract

This is a placeholder for the abstract. It summarizes the whole thesis to give a very short overview. Usually, this the abstract is written when the whole thesis text is finished.

# Inhaltsverzeichnis

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| <b>Abstract</b>                     | <b>i</b> |
| <b>1 Chapter Title</b>              | <b>1</b> |
| 1.1 Test . . . . .                  | 2        |
| <b>Anhang</b>                       | <b>4</b> |
| <b>A Verzeichnisse</b>              | <b>4</b> |
| A.1 Abkürzungsverzeichnis . . . . . | 4        |
| A.2 Quellenverzeichnis . . . . .    | 4        |
| A.2.1 Ungedruckte Quellen . . . . . | 4        |
| A.2.2 Gedruckte Quellen . . . . .   | 4        |
| A.3 Literaturverzeichnis . . . . .  | 4        |
| A.3.1 Nachschlagewerke . . . . .    | 4        |
| A.3.2 Sekundärliteratur . . . . .   | 5        |
| A.4 Abbildungsverzeichnis . . . . . | 5        |
| <b>B Register</b>                   | <b>6</b> |

# 1 Chapter Title

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Das hier ist der zweite Absatz. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Und nun folgt – ob man es glaubt oder nicht – der dritte Absatz. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“

dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Nach diesem vierten Absatz beginnen wir eine neue Zählung. Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

## 1.1 Test

Das ist eine fake Referenz,<sup>1</sup> sie soll nur demonstrieren wie es möglich ist eine Referenz<sup>2</sup> zu einem bib<sup>3</sup> File<sup>4</sup> zu erstellen.<sup>5</sup>

Dies ist eine fake Referenz, um Verweise auf ein - und ein zu zeigen sowie ein Abkürzungsverzeichnis (unter anderem (u.a.)) zu generieren.

---

<sup>1</sup> HAHN, Wort.

<sup>2</sup> TESTMANN, Der Tag.

<sup>3</sup> MUSTERMENSCH, Die Edition.

<sup>4</sup> MUSTERFRAU, Die Organisation.

<sup>5</sup> MUSTERMANN, Das Musterblatt.

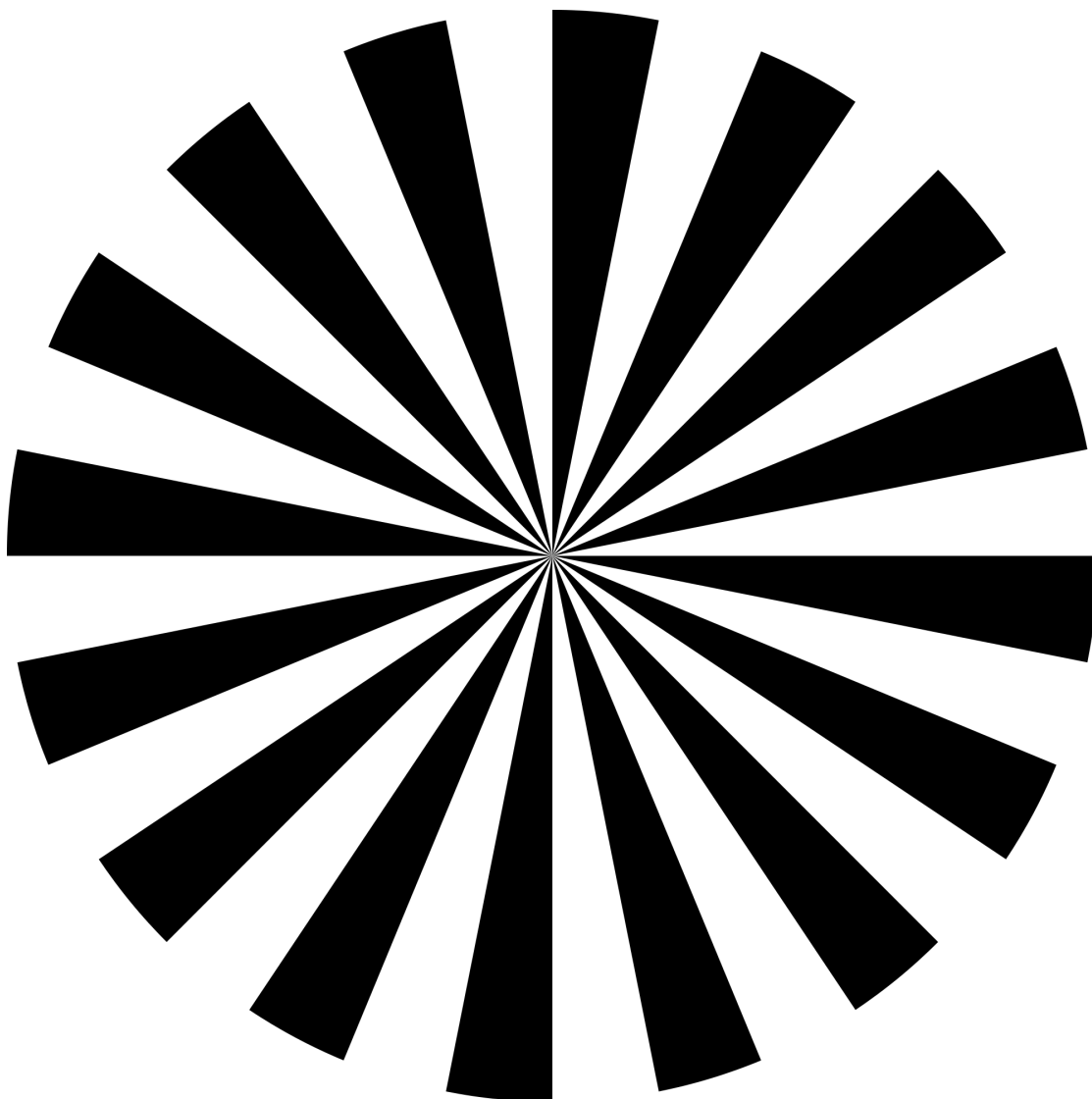


Abbildung 1.1: Damit können Bilder eingefügt und Untertitel erzeugt und im Abbildungsverzeichnis aufgenommen werden.

# **Anhang A**

## **Verzeichnisse**

### **A.1 Abkürzungsverzeichnis**

u.a. unter anderem

### **A.2 Quellenverzeichnis**

#### **A.2.1 Ungedruckte Quellen**

**Archiv Name**

**Bestand Name**

Teilbestand Name

Teilbestand Name wiederholen: Karton Nummern

#### **A.2.2 Gedruckte Quellen**

MUSTERMENSCH, Jan: Die Edition der Finanzquellen, Köln 2005.

### **A.3 Literaturverzeichnis**

#### **A.3.1 Nachschlagewerke**

HAHN, C.: Das Wort, in: Allgemeines Lexikon 24 (1990), S. 51.

### **A.3.2 Sekundärliteratur**

MUSTERFRAU, Eva: Die Organisation von Tests, in: Max MUSTERMANN; Eva MUSTERFRAU (Hrsg.):

Test in den Testblättern, Wien 2006, S. 54–76.

MUSTERMANN, Max: Das Musterblatt in heutiger Zeit, in: Musterzeitung 2014, S. 25–50.

MUSTERMANN, Max; MUSTERFRAU, Eva (Hrsg.): Test in den Testblättern, Wien 2006.

TESTMANN, Erwin: Der Tag im Test, hrsg. v. Hans GRAFIK, Köln 2011.

## **A.4 Abbildungsverzeichnis**

|     |  |   |
|-----|--|---|
| 1.1 | Damit können Bilder eingefügt und Untertitel erzeugt und im Abbildungsver- |   |
|     | zeichnis aufgenommen werden. . . . .                                       | 3 |



## **Anhang B**

### **Register**



| Column 1     | Column 2 | Column 3 | Column 4 | Column 5 | Column 6 | Column 7               | Column 8                         |
|--------------|----------|----------|----------|----------|----------|------------------------|----------------------------------|
| asdfsad asdf | a.b.     | 1657     | 1780     |          |          | ASDFJKLÖ,<br>asdf, 376 | sdfasdf asdfid, sdfasdf asdfasdf |
| asdfsad asdf | a.b.     | 1657     | 1780     |          |          | ASDFJKLÖ,<br>asdf, 376 | sdfasdf asdfid, sdfasdf asdfasdf |
| asdfsad asdf | a.b.     | 1657     | 1780     |          |          | ASDFJKLÖ,<br>asdf, 376 | sdfasdf asdfid, sdfasdf asdfasdf |
| asdfsad asdf | a.b.     | 1657     | 1780     |          |          | ASDFJKLÖ,<br>asdf, 376 | sdfasdf asdfid, sdfasdf asdfasdf |
| asdfsad asdf | a.b.     | 1657     | 1780     |          |          | ASDFJKLÖ,<br>asdf, 376 | sdfasdf asdfid, sdfasdf asdfasdf |
| asdfsad asdf | a.b.     | 1657     | 1780     |          |          | ASDFJKLÖ,<br>asdf, 376 | sdfasdf asdfid, sdfasdf asdfasdf |
| asdfsad asdf | a.b.     | 1657     | 1780     |          |          | ASDFJKLÖ,<br>asdf, 376 | sdfasdf asdfid, sdfasdf asdfasdf |
| asdfsad asdf | a.b.     | 1657     | 1780     |          |          | ASDFJKLÖ,<br>asdf, 376 | sdfasdf asdfid, sdfasdf asdfasdf |

Tabelle B.1: This is the caption text